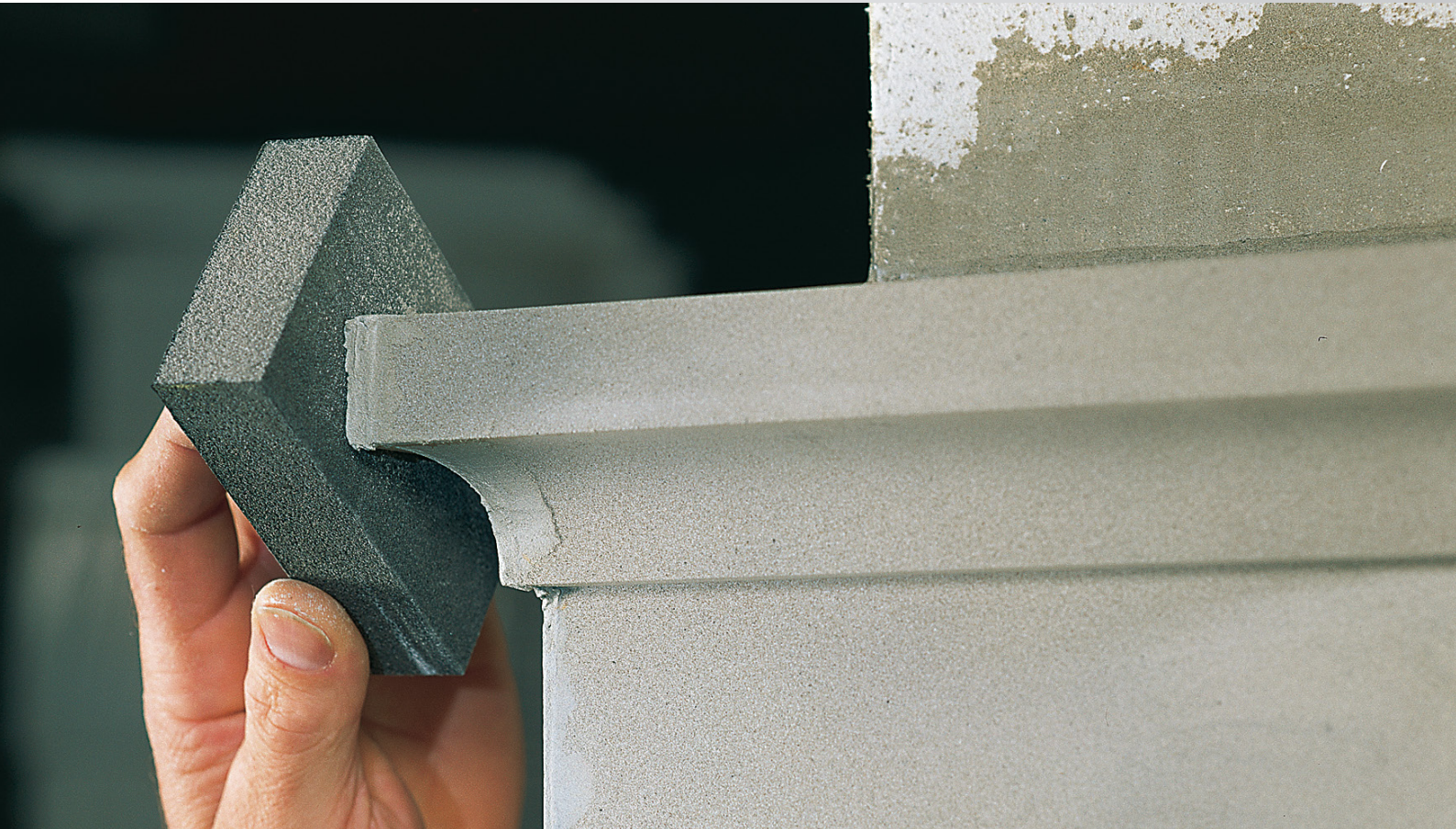


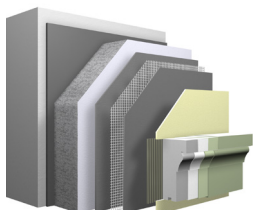


StoDeco Fassaden- und Innenraumelemente

Verarbeitungsrichtlinie

Bei den nachfolgend in der Broschüre enthaltenen Angaben, Abbildungen, generellen technischen Aussagen und Zeichnungen ist darauf hinzuweisen, dass es sich hier nur um allgemeine Mustervorschläge und Details handelt, die diese lediglich schematisch und hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Funktionsweise darstellen. Es ist keine Massgenauigkeit gegeben. Anwendbarkeit und Vollständigkeit sind vom Verarbeiter/Kunden beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Angaben sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen und stellen keine Werk-, Detail- oder Montageplanung dar. Die jeweiligen technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Systembeschreibungen/Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Inhalt



Systeminformationen

Systemaufbau und -beschreibung 5

StoDeco Fassadenelemente	5
StoDeco Innenelemente	6



StoDeco Fassadenelemente: Systemverarbeitung

Untergrund 7

Anforderungen, Vorbereitung	7
-----------------------------	---

Montage 8

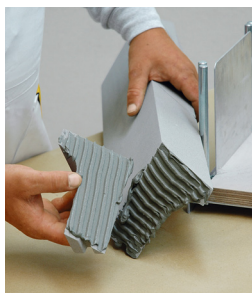
Verklebung	8
Verkröpfung, bauseits	9
Zusätzliche Verdübelung	10
Wärmebrücken-optimierte Montage mit StoFix CAVA 40	11

Hohlkörper-Montage 12

Montage mit Konsolen	12
----------------------	----

Beschichtung 13

Inhalt



StoDeco Fassadenelemente: Detailausbildungen

Fugenplanung	14
Allgemeine Hinweise	14
Stossausbildung	15
Kraftschlüssig	15
Dauerelastisch	15
Feldbegrenzungsfugen	16
Vorarbeiten	16
Dauerelastisch mit Hinterfüllprofil	16
Offene Fugen	17
Gebäudedehnfugen	17
Blechabdeckung	18



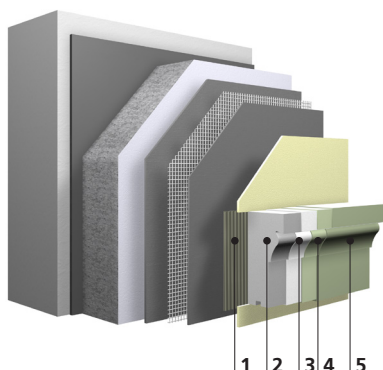
StoDeco Innenraumelemente

StoDeco Innenraumelemente	19
Befestigung und Stossausbildung	19
Beschichtung	19

Systemaufbau und -beschreibung

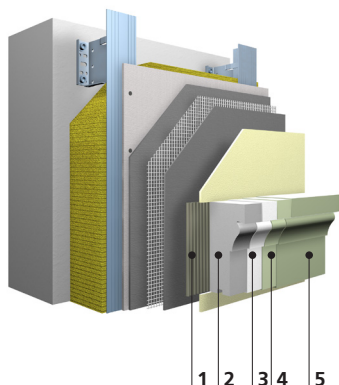
StoDeco Fassadenelemente

StoDeco auf WDVS



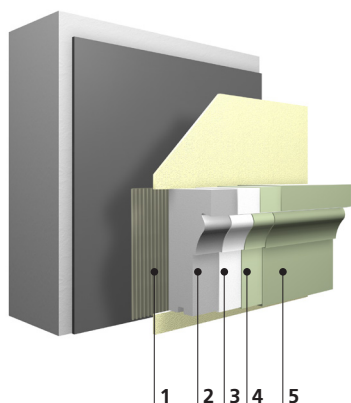
- 1 Profilkleber: StoDeco Coll**
Mineralischer Klebemörtel für StoDeco Fassadenelemente
- 2 Profilierung: StoDeco Fassadenelemente**
Fassadenelemente aus Verolith-Granulat
- 3 Grundbeschichtung**
 - a) **Glatte Oberfläche: StoColor Maxicryl, StoColor Dryonic / G oder StoColor Fungacryl**
 - b) **Feine Oberfläche: StoColor Silco Fill**
Matte, gefüllte Dispersionsfarbe mit Streichputzcharakter
 - c) **Raue Oberfläche: Sto-Fond**
Gefüllter, pigmentierter, organischer Voranstrich
- 4 Zwischenbeschichtung:**
StoColor Maxicryl, StoColor Dryonic / G oder StoColor Fungacryl
- 5 Schlussbeschichtung:**
StoColor Maxicryl, StoColor Dryonic / G oder StoColor Fungacryl

StoDeco auf VHF



- StoColor Maxicryl**
Fassadenfarbe für höchste Farbtonvielfalt und -stabilität
- StoColor Dryonic / G**
Fassadenfarbe für höchste Farbtonvielfalt, -stabilität und Rücktrocknung
- StoColor Fungacryl**
Fassadenfarbe auf Acrylatbasis mit erhöhtem verkapseltem Filmschutz

StoDeco auf Massivuntergrund

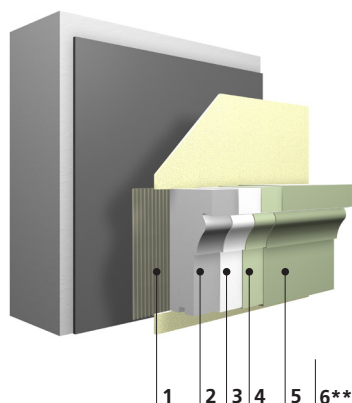


StoDeco Fassadenelemente	
Anwendung	- Zur plastischen Fassadengestaltung auf tragfähigen Untergründen - Neubau - Zur Sanierung von Altbauten
Eigenschaften	- Leichtes, homogenes Material - Wertbeständig - Nichtbrennbar A2-s1, d0 nach EN 13501-1*
Optik	- Leisten zur linearen Umfassung und Gliederung - Tafeln zur flächigen Gestaltung - Körper zur punktuellen Gliederung - Glatte oder raue Oberfläche - Grosse Farbtonauswahl
Verarbeitung	- Leicht zu bearbeiten, zu sägen und zu schleifen - Befestigung durch Verklebung und ggf. zusätzliche Verdübelung bzw. Konsolenkonstruktionen - StoDeco-Profile müssen nach maximal 4 Wochen aller Klebe- und Anschlussarbeiten bei vollem Witterungsschutz beschichtet werden
Zulassung	Es gelten die jeweiligen technischen Unterlagen.

* Gültigkeit innerhalb der definierten Anwendungsbereiche und Grenzen des Klassifizierungsberichts 902 3711 000-3 der MPA Stuttgart.

Systemaufbau und -beschreibung

StoDeco Innenraumelemente



1 Profilkleber: StoColl Fix oder StoDeco Coll
Zur Verklebung von StoDeco Innenraumelementen

2 Profilierung: StoDeco Innenraumelement
Innenraumelemente aus Verolith-Granulat

3 Grundbeschichtung

a) Glatte Oberfläche:

StoColor Opticryl

Schadstoffgeprüfte Innen-Acrylatfarbe, stumpfmatt, seidenmatt, seidenglänzend und glänzend erhältlich

b) Feine Oberfläche:

StoSil Struktur Fein

Schadstoffgeprüfte, strukturierbare, stumpfmatte Innen-Dispersionsfarbe

4/5 Zwischen- und Schlussbeschichtung

a) Glatte Oberfläche:

StoColor Opticryl

Schadstoffgeprüfte Innen-Acrylatfarbe, stumpfmatt, seidenmatt, seidenglänzend und glänzend erhältlich

b) Feine Oberfläche:

StoColor Opticryl

Schadstoffgeprüfte Innen-Acrylatfarbe, stumpfmatt, seidenmatt, seidenglänzend und glänzend erhältlich

6 Effektbeschichtung ** (nicht dargestellt)

StoSil Patina

Schadstoffgeprüfte, konservierungsmittelfreie, verarbeitungsfertige, stumpfmatte Innen-Silikatlasur

StoDeco Innenraumelemente	
Anwendung	Zur plastischen Innenraumgestaltung auf tragfähigen Untergründen im Alt- und Neubau
Eigenschaften	- Geringes Gewicht – 70% leichter als Gips - Nichtbrennbar A2-s1, d0 nach EN 13501-1* Denkmalschutzgerecht
Optik	- Leisten zur linearen Gliederung - Tafeln zur flächigen Gestaltung - Körper zur punktuellen Gliederung - Glatte oder raue Oberfläche - Grosse Farbtoneauswahl
Verarbeitung	- Leicht zu bearbeiten - Befestigung durch Verklebung und ggf. zusätzliche Verdübelung bzw. Konsolenkonstruktion

* Gültigkeit innerhalb der definierten Anwendungsbereiche und Grenzen des Klassifizierungsberichts 902 3711 000-3 der MPA Stuttgart.

Wichtiger Hinweis

Die Informationen auf den Folgeseiten sind weitestgehend auch für die StoDeco Innenraumelemente gültig bzw. darauf anwendbar. Abweichungen werden auf Seite 19 beschrieben.

Anforderungen, Vorbereitung

Untergrundbeschaffenheit

Die Verarbeitung von StoDeco Fassadenelementen setzt eine Prüfung des Untergrundes voraus. Nur eine ebene, tragfähige, saubere und trockene Basis gewährleistet die optimale Montage und Haltbarkeit des Produktes. Grossflächig verlegte Arrangements mit StoDeco Fassadenelementen, z. B. Fassaden mit StoDeco Panel, benötigen einen absolut ebenen Untergrund.

Wichtige Hinweise

- Vor der Verlegung der StoDeco Fassadenelemente hat der Verleger die Untergründe auf Ebenheit, Gefälle, Senkel, Winkel, Höhen und Flucht zu überprüfen.
- Bei einem WDVS ist die Ebenheit bereits bei der Verlegung der Dämmstoffe herzustellen und nicht erst bei der Armierungsschicht.
- Beim Aufbringen der StoDeco Fassadenelemente ist kein Ausgleichen der Untergründe mehr möglich.
- StoDeco Profile dürfen keinesfalls unterhalb der Terrainunterkante eingesetzt werden.

Folgende Stichmasse sind zu beachten:

	100 cm	250 cm	400 cm
Stichmass, allgemein	3 mm	4 mm	6 mm
Stichmass, grosse Formate*	2 mm	3 mm	5 mm

* Abhängig von der jeweiligen Systemzulassung bzw. einer Seitenlänge > 50 cm.

Um die Tragfähigkeit des Untergrundes zu gewährleisten, müssen lose Bestandteile sowie Putzreste entfernt und saugende Untergründe mit geeignetem Tiefengrund behandelt werden. Ebenso ist das Glattspachteln von Ausbruchstellen im Untergrund erforderlich.

Bei gleichzeitiger Verwendung von StoDeco Fassadenelementen mit Wärmedämm-Verbundsystemen oder vorgehängten, hinterlüfteten Fassadensystemen werden die Fassadenelemente auf die bewehrte/armierte Einbettungsmasse geklebt. Besteht der Untergrund aus Mauerwerk oder Beton, erfolgt eine Verklebung auf dem Grundputz. Neue Grundputze müssen zunächst bis zur ausreichenden Tragfähigkeit abbinden.

Werden die StoDeco Fassadenelemente auf einen Untergrund mit organisch gebundener Einbettungsmasse oder Deckputz aufgebracht, so ist hier eine Grundierung mit StoPrep Contact mit 20% Zement erforderlich.

Montage

Verklebung

Tipp

Zur Erhöhung der Ergebnissicherheit empfehlen wir einen Baustellenklebeversuch. Hierfür die StoDeco Fassadenelemente 1–2 Minuten nach der Verklebung wieder abnehmen, um das Klebebild zu beurteilen. Beim Klebeversuch kann die Zahntraufel abhängig vom Untergrund variiert werden (ebene Untergründe: 6x6 mm Zahntraufel, unebene Untergründe: 10x10 mm Zahntraufel, maximale Zahnung 15 x 15 mm). Bei negativem Ergebnis muss vor erneuten Klebeversuchen ein ebener Untergrund hergestellt werden. Des Weiteren empfiehlt es sich, eine Musterfläche anzulegen, um die Umsetzung insbesondere von Fugen- bzw. Stossausbildungen zu prüfen und abzunehmen.



Akzeptables Klebebild:

Nach dem Einschwimmen sind ganzflächig Berührungspunkte zwischen den Kleberstegen auf der Rückseite des StoDeco Fassadenelements und den Kleberstegen des Untergrunds sichtbar.



Nicht akzeptables Klebebild:

Nach dem Einschwimmen sind immer noch Kleberstege ohne Berührungspunkte zu den Kleberstegen des Untergrunds sichtbar.



Die zu stossenden Elemente mit einem Reststück des StoDeco Materials oder einem Schleifklotz bauseitig anfasen (mind. 2 mm x 45°).

Hinweis: Zur Staubbinding, Verfestigung und zusätzlichen Imprägnierung kann der Stoss bzw. die Schnittkante grundiert werden (Überarbeitungszeit beachten!).



Länge des StoDeco Fassadenelements bestimmen und anzeichnen.



Die StoDeco Fassadenelemente mit einer Bügelsäge oder Profilsäge auf Mass und bei Bedarf auf Gehrung sägen. Achtung: Bei mehrteiligen StoDeco Fassadenelementen werden Edelstahlklammern zur Fixierung verwendet. Beim Sägen ist darauf zu achten, dass nicht in die Edelstahlklammern gesägt wird. Anschliessend alle Schnittkanten vollflächig mit einem Handbesen (falls vorhanden, zusätzlich mit Pressluft) entstauben.

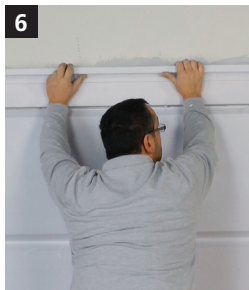


StoDeco Coll anmischen. Mischungsverhältnis analog aktuell gültigem Technischem Merkblatt. Kleber mit der Zahntraufel auf die angezeichnete Wandoberfläche auftragen. Je nach Unebenheit des Untergrundes die Zahnung anpassen.

Hinweis: Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur darf nicht unter + 5°C und nicht über + 30°C liegen.



Den Kleber mit der Zahntraufel im Kreuzgang auf das StoDeco Fassadenelement aufbringen. Dieses Verfahren der Verklebung wird in der Norm EN 12004 als kombiniertes Verfahren (Floating-Buttering) beschrieben. Anschliessend einen umlaufenden Kleberwulst aufbringen.



StoDeco Fassadenelement nass in nass einschwimmen und an der vorgesehenen Position anbringen. Beim Anbringen muss der Kleber rund um das StoDeco Fassadenelement gleichmässig austreten. Die maximale Kleberstärke sollte 3 - 5 mm betragen.

Wichtige Hinweise

- Vor Anbringung des StoDeco Fassadenelements darf keine Hautbildung beim Kleber einsetzen.
- Um eine Hinterwanderung von Feuchtigkeit hinter StoDeco Fassadenelementen zu vermeiden, empfiehlt es sich, beim Aufbringen des Klebers StoDeco Coll auf der Rückseite der Fassadenelemente umlaufend einen Wulst auszubilden. Die Wulst ca. 5 mm dicker aufbringen als den aufgekämmten Kleber.
- Werden die StoDeco Fassadenelemente auf einen Untergrund mit organisch gebundenem Grundputz oder Deckputz aufgebracht, so ist hier eine Grundierung mit StoPrep Contact mit 20% Zement erforderlich.



Den oberhalb des Profils ausgetretenen Kleber zu einer Hohlkehle ausbilden (korrekte Wasserführung). An den anderen Seiten den Kleber abziehen, damit eine geschlossene Fugennaht um das Element entsteht.

Montage

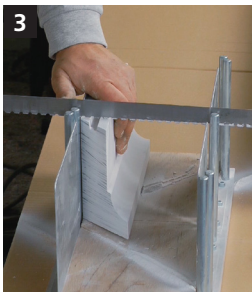
Verkröpfung, bauseits



1 StoDeco Fassadenelement auf Gehrung sägen. Dabei muss ein ausreichend grosses Reststück für die Verkröpfung entstehen.



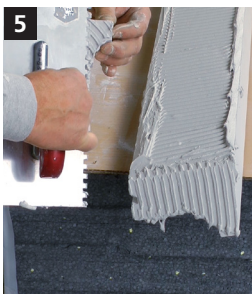
2 Das Reststück passend für die Verkröpfung auf Gehrung sägen.



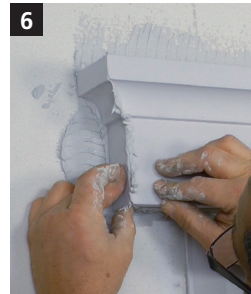
3 Anschliessend das auf Gehrung gesägte Reststück im 90°-Winkel absägen.



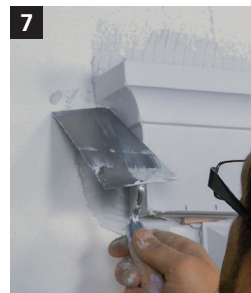
4 Schnittkanten schleifen, bis die Elemente passgenau sind. Anschliessend entstauben.



5 Auf die zu verklebenden Flächen mit der 6x6 mm Zahntraufel Kleber im Kreuzgang aufbringen.



6 Nach Verklebung des StoDeco Fassadenelements an der Fassade (siehe Seite 8) den Abschnitt für die Verkröpfung anpressen. Der Kleber muss durchgehend austreten. Die Klebenahtdicke sollte ca. 3 mm betragen.



7 Überschüssigen Kleber entfernen. Nach Aushärtung des Klebers können letzte Kleberreste abgestossen bzw. abgeschliffen werden.

Montage

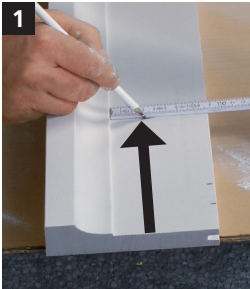
Zusätzliche Verdübelung

Wichtige Hinweise

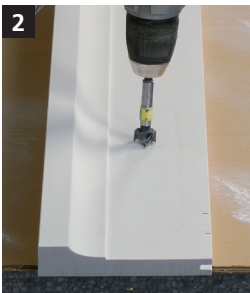
Eine zusätzliche Verdübelung ist notwendig bei:

- Leisten mit einem Gewicht $> 5 \text{ kg/m}^2$ und einer Ausladung $\geq 50 \text{ mm}$
- Tafeln mit einer Dicke $\geq 50 \text{ mm}$
- Fensterbankverlängerungen

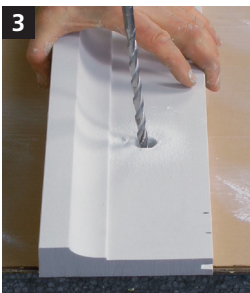
Um eine Verformung der StoDeco Fassadenelemente zu verhindern, dürfen die Dübelschrauben nicht zu stark angezogen werden.



Bohrlöcher auf dem StoDeco Fassadenelement anzeichnen. Das äusserste Bohrloch sitzt in der Regel ca. 20 cm vom jeweiligen Rand.



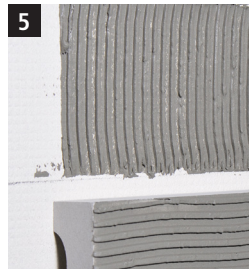
Mit einem Astlochbohrer ($d = 18 \text{ mm}$, max. 20 mm) werden die Löcher ca. 20 mm tief vorgebohrt. Hinweis: Astlochbohrer Durchmesser anpassen bei Verschluss mit StoDeco-Rondellen.



Anschliessend das Dübelloch in das StoDeco Fassadenelement bohren.



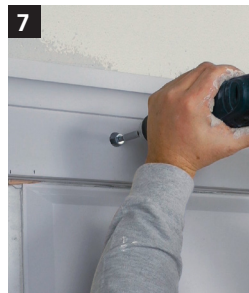
Vor Verklebung der StoDeco Fassadenelemente (siehe Seite 8) die benötigten Bohrlöcher in die Wand bohren. Dafür die entsprechenden Hinweise des Technischen Merkblatts beachten.



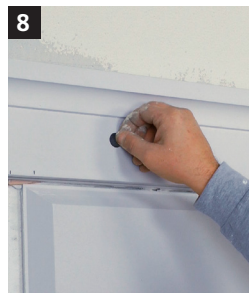
Der Kleber StoDeco Coll im Floating-Buttering-Verfahren aufbringen und das Profil ins Kleberbett einschwemmen.



Durch das Dübelloch den Dübel einstecken. Die Dübellänge ist so festzulegen, dass eine Verankerungstiefe im tragfähigen Untergrund von 70 mm zu berücksichtigen ist.



Anschliessend die Dübelschraube eindrehen. Die Ebenheit der Profile auch über die Profilstösse hinweg mit einer Setzlatte prüfen. Nach Durchtrocknung des Klebers StoDeco Coll wird die mechanische Befestigung nachgezogen.



Auf den Dübelkopf die mitgelieferte Schaumstoffkappe aufsetzen.

Hinweis:
Diese Schaumstoffkappe dient der Vermeidung von Dübelabzeichnungen.



Verschlussstelle mit StoDeco nachspachteln und schleifen. Eventuell diesen Vorgang wiederholen.

Montage

Wärmebrücken-optimierte Montage mit StoFix CAVA 40



Bohrlöcher auf dem StoDeco Fassadenelement anzeichnen. Das äusserste Bohrloch sitzt in der Regel ca. 20 cm vom jeweiligen Rand.



Mit einem Astlochbohrer (d = 18 mm, max. 20 mm) werden die Löcher ca. 20 mm tief vorgebohrt. Anschliessend Durchbohren der StoDeco-Profile und der Einbettungsmasse mit einem Metallbohrer (d = 6 mm).



Mit einem Kronenbohrer (d = 38 mm) wird die Einbettungsmasse durchfräst. Den Zapfen entfernen.

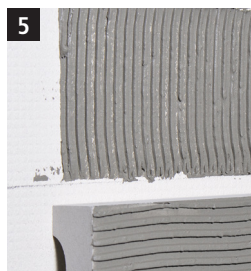


Die StoFix CAVA 40 Schraube wird mit einem Akkuschrauber und dem StoFix CAVA Setwerkzeug gesetzt.



TIPP

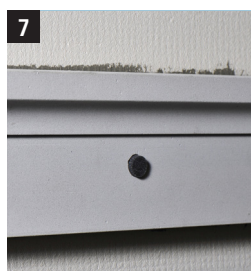
Die StoFix CAVA 40 zum Schluss am besten mit dem Schraubenschlüssel bündig in die Einbettungsmasse eindrehen.



Der Kleber StoDeco Coll im Floating-Buttering-Verfahren aufbringen und das Profil ins Kleberbett einschwemmen.



Die Schraubenlänge muss so gewählt werden, dass die Schrauben (d = 6 mm) mindestens 30 mm in den StoFix CAVA 40 eingeschraubt werden. Hinweis: Um eine Verformung der StoDeco Fassadenelemente zu verhindern, dürfen die Dübelschrauben nicht zu stark angezogen werden. Nach Durchtrocknung des Klebers StoDeco Coll wird die mechanische Befestigung nachgezogen.



Auf den Dübelkopf die mitgelieferte Schaumstoffkappe aufsetzen.

Hinweis: Diese Schaumstoffkappe dient der Vermeidung von Dübelabzeichnungen.



Verschlussstelle mit StoDeco nachspachteln und schleifen. Eventuell diesen Vorgang wiederholen.

StoVix CAVA 40: Eigenschaften und Abmessungen

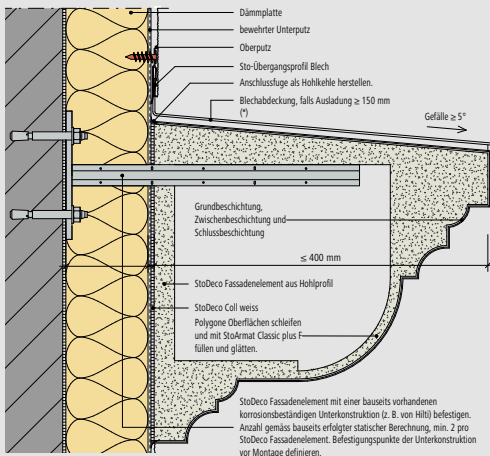
Zulässige Zugkraft in EPS-Hartschaum: 10 kg/Schraube.
Dieser Wert basiert auf Schraubendurchmesser 6 mm.
Ausladung pro StoDecoprofil: max. 20 cm.
Gewicht pro StoDecoprofil: max. 20 kg.

- Länge: 120 mm
- Kopfdurchmesser: 40 mm

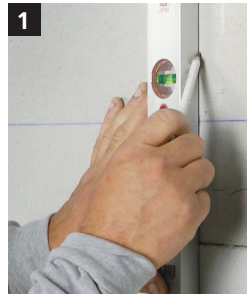
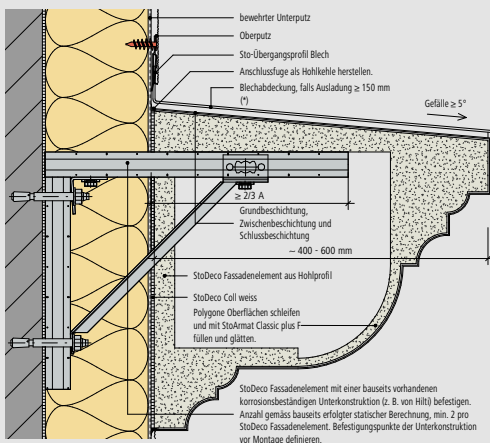
Hohlkörper-Montage

Montage mit Konsolen

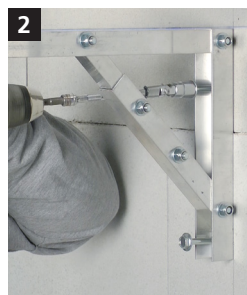
Auskragung bis ca. 400 mm



Auskragung ca. 400 - 600 mm



Die Hohlkörper einmessen und anschliessend den Standort der Konsolen festlegen. Dabei die durch den Statiker vorgegebenen Konsolen gleichmässig unter Berücksichtigung der Versteifungsrippen des Hohlkörpers aufteilen. Der Randabstand beträgt mindestens 20 cm.



Die Konsolen auf dem tragenden Untergrund mit zugelassenen Dübeln montieren. Anschliessend die Fassade dämmen und armieren.



Den Hohlkörper auf der Rückseite in den Bereichen der geplanten Konsolen öffnen. Die Eckpunkte der ausreichend grossen Öffnung vorbohren und mit einer mit Hartmetall bestückten Stichsäge aussägen. Dabei die Versteifungsrippen nicht beschädigen. Hinweis: Die Öffnungen müssen gross genug sein, damit ein Einschwimmen der Hohlkörper möglich ist.



Die Klebeflächen entstauben. Dann den Kleber vollflächig auf den Untergrund und auf die Rückseite des Hohlkörpers mit der 10x10 mm Zahntraufel auftragen. Anschliessend einen umlaufenden Kleberwulst aufbringen (Floating-Buttering-Verfahren).

Hohlkörper-Montage

Montage mit Konsolen



Den Hohlkörper auf die Konsole schieben und nass in nass einschwimmen, damit der Kleber gleichmässig austritt.



Den oberhalb ausgetretenen Kleber mit einer Hohlkehle ausbilden (korrekter Wasserablauf).

Wichtige Hinweise

- Die Konsolen für die Montage der Hohlkörper können auch nach Montage der Dämmung gesetzt werden. Dafür muss der tragende Untergrund für die Montage der Konsolen an den entsprechenden Stellen freigelegt werden. Nach der Konsolenmontage müssen die Öffnungen wieder mit geeignetem Dämmstoff geschlossen werden.
- Auf eine ausreichende Tropfkantenausbildung ist zu achten.
- Hohlkörper benötigen generell einen beidseitigen Deckel. Bei Verkröpfungen muss an jeder Schräge des Hohlkörpers ein Deckel angebracht werden.
- Wird der Hohlkörper mit offenem Deckel geliefert, so ist der Deckel nach Montage des StoDeco Fassadenelements mit StoDeco Coll am Hohlkörper zu verkleben.
- Die StoDeco Hohlkörper/Fassadenelemente sind nicht begehbar.

Beschichtung

Wichtige Hinweise

- Vor Beschichtung von StoDeco Fassadenelementen und angrenzenden Flächen ist auf eine ausreichende Durchtrocknung der Klebe- und Fugenbereiche zu achten.
- Mit StoColor Maxicryl alle Farbtöne bis Hellbezugswert > 20% (kräftigere Farbtöne abhängig vom Untergrund möglich, z. B. auf StoTherm Classic® bis HBW ≥ 15)
- Mit StoColor Dryonic / G alle Farbtöne bis Hellbezugswert > 20% (kräftigere Farbtöne abhängig vom Untergrund möglich; die Hellbezugswertregelung der Sto AG ist zu beachten)
- Grosse Farbtonauswahl



Die StoDeco Fassadenelemente zum Witterungsschutz grundsätzlich 3-fach beschichten. Grund- und Zwischenbeschichtung müssen vor dem Auftrag der Schlussbeschichtung an den angrenzenden Flächen erstellt werden. Die Schlussbeschichtung des Fassadenelements erfolgt als letzter Arbeitsgang.



Beschichtungsaufbauten

Glatte Oberfläche

Grundbeschichtung:

- StoColor Maxicryl,
StoColor Dryonic / G*

Zwischen- und Schlussbeschichtung:

- StoColor Maxicryl,
StoColor Fungacryl*
• StoColor Dryonic / G*

Feine Oberfläche

Grundbeschichtung:

- StoColor Silco Fill*

Zwischen- und Schlussbeschichtung:

- StoColor Maxicryl, StoColor
Fungacryl*
• StoColor Dryonic / G*

Grobe Oberfläche

Grundbeschichtung:

- Sto-Fond*

Zwischen- und Schlussbeschichtung:

- StoColor Maxicryl, StoColor
Fungacryl*
• StoColor Dryonic / G*

* Wasserverdünnung gemäss technischem Merkblatt

Allgemeine Hinweise

Für die sachgemässe Planung und Ausführung von Fugen sind folgende Hinweise zu beachten:

- Die Planung von Fugen und speziell Feldbegrenzungsfugen obliegt dem Architekten oder Planer.
- Gebäudedehnfugen müssen übernommen werden. Die schlagregendichte Ausführung ist hierbei besonders wichtig.
- Ein StoDeco Fassadenelement hat eine maximale Länge von 2,4 m.
- Bei der Planung muss die maximale Grösse der einzelnen Elemente berücksichtigt werden. Ein maximales Format von 0,96 m² und ein maximales Gewicht von 35 kg darf nicht überschritten werden. Dadurch wird die Verarbeitbarkeit der StoDeco Fassadenelemente auf der Baustelle sichergestellt.
- Mehrere StoDeco Fassadenelemente können auf Abstand gesetzt an der Fassade montiert werden (siehe Seite 17).
- Alternativ können die StoDeco Fassadenelemente im Stossbereich vollflächig miteinander verklebt werden (siehe Seite 15). In diesem Fall müssen die Elemente an den Stössen angefast werden (mind. 2 mm x 45°). Des Weiteren muss bei Tafeln die maximale Fläche (6x6 m) und bei Leisten die maximale Länge (10 m) eingehalten werden.
- Werden maximale Fläche bzw. Länge überschritten, so müssen Feldbegrenzungsfugen eingeplant werden (siehe Seite 16). Der Verlauf dieser Feldbegrenzungsfugen kann innerhalb konstruktiver Grenzen an die Erfordernisse des Entwurfs angepasst werden.
- Bei der Festlegung von Häufigkeit, Ausrichtung und Lage der Feldbegrenzungsfugen müssen folgende weitere Faktoren berücksichtigt werden:
 - Bei der Fassadengestaltung mit StoDeco Fassadenelementen müssen an den Ecken der Gebäudeöffnungen die Stösse dauerelastisch ausgebildet werden (siehe Seite 15).
 - Beim Einsatz von flächig verlegten Tafeln müssen die verschiedenen Gebäudeseiten durch Feldbegrenzungsfugen voneinander getrennt werden.
- Zwischen unterschiedlichen Fassadenelementen (z. B. Fensterbank und Gesims) muss eine dauerelastische Stossausbildung (siehe Seite 15) erfolgen.
- Horizontal geneigte Oberflächen müssen zuerst geschliffen und anschliessend mit StoArmat Classic plus M abgespachtelt werden. Wird eine besonders glatte Oberfläche angestrebt, empfehlen wir einen zusätzlichen Schleifgang und anschliessendes Abspachteln mit Stolit Milano.

Dauerelastische Trennung bei Rahmenprofileckausbildungen

Dauerelastische Trennung von Rahmenprofil und Fensterbank

Dauerelastische Trennung von Fensterbank und Gesims

StoDeco Gesims

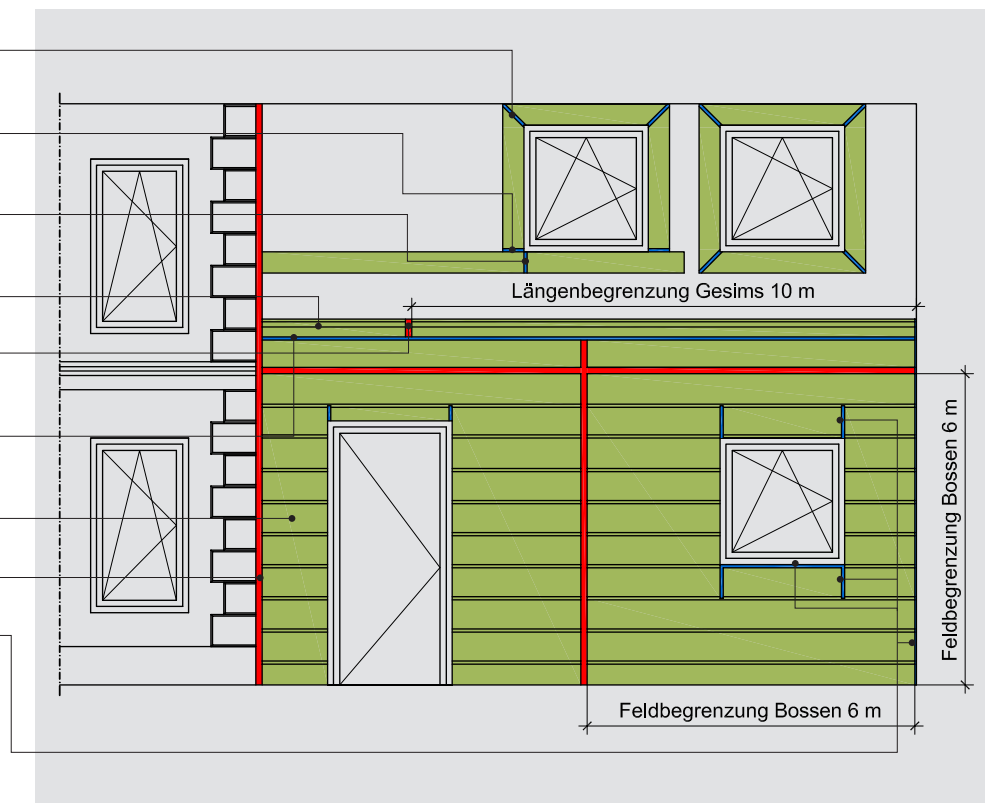
Dauerelastische Trennung bei Gesims nach 10 m

Dauerelastische Trennung von Bossen und Gesims

StoDeco Bossen

Gebäudedehnfuge

Dauerelastische Trennung im Bereich der Gebäudeöffnungsecken



Stossausbildung

Kraftschlüssig



Die zu stossenden Elemente mit einem Reststück des StoDeco Materials oder einem Schleifklotz bauseitig anfasen (mind. 2 mm x 45°).

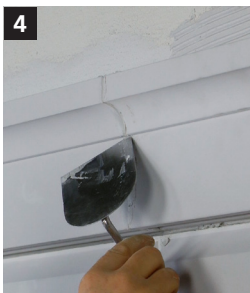
Hinweis: die Schnittkanten müssen sorgfältig entstaubt werden.



Den Kleber mit der 6x6 mm Zahntraufel auf beide zu stossenden Flächen aufbringen.



Bei der Verklebung (siehe Seite 8) die StoDeco Fassadenelemente satt aneinanderstossen. Der Kleber muss dabei durchgehend austreten. Die Klebnahtdicke sollte mind. 3 mm betragen.



Überschüssigen Kleber auf den StoDeco Fassadenelementen und der Anfasung entfernen.
Nach Aushärtung des Klebers können letzte Kleberreste abgestossen bzw. abgeschliffen werden.

Wichtige Hinweise

- Bei der Stossausbildung im nassen Zustand kein zusätzliches Wasser einbringen. Dies würde zu einem stärkeren Schwundverhalten des Klebers führen.
- Feine Haarrisse in Stossbereichen vertikaler Flächen stellen keinen technisch-funktionalen Mangel dar. Daraus leitet sich kein Gewährleistungsanspruch ab.

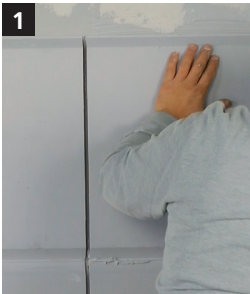
Dauerelastisch

Allgemeiner Hinweis:

Abhängig vom Anwendungsbereich müssen Stöße der StoDeco Fassadenelemente dauerelastisch ausgeführt werden. Diese Art der Ausbildung von Stößen ist im Kapitel Feldbegrenzungsfugen beschrieben. Im Unterschied zur Feldbegrenzungsfuge müssen hier Einbettungsmasse und Gewebe nicht durchtrennt werden (Seite 16, Vorarbeiten, Arbeitsschritte 2 und 3).

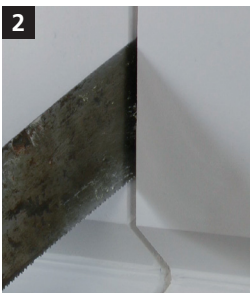
Feldbegrenzungsfugen

Vorarbeiten



Die StoDeco Fassadenelemente in einem Abstand von ca. 10-15 mm auf dem Untergrund verkleben.

Achtung: Die in der Fugenplanung definierten Fugenbreiten können von obigen Angaben abweichen.



Einbettungsmasse und Gewebe an beiden Fugenflanken durchtrennen. Die Dämmung zur Hälfte der Dämmstoffdicke einschneiden.



Das Dämmmaterial auskratzen.

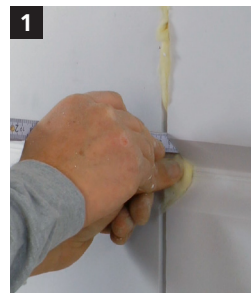
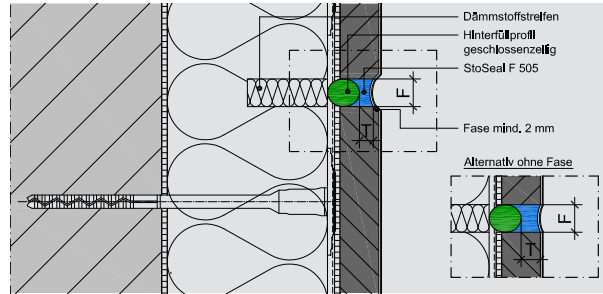
Wichtige Hinweise

- Bei Leisten sind die Arbeitsschritte 2 und 3 nicht erforderlich.
- Wird die Stossausbildung bei Tafeln durchgängig dauerelastisch ausgeführt (siehe Seite 15), so kann auch hier auf die Arbeitsschritte 2 und 3 verzichtet werden. Die dauerelastische Fuge muss dann eine Mindestbreite von 3 mm haben.

Verhältnis Fugenbreite zur Dichtstofftiefe, Angaben zur Orientierung:

Fugenbreite	Dichtstofftiefe
10 mm	8 mm
15 mm	10 mm
20 mm	12 mm
25 mm	15 mm
30 mm	15 mm

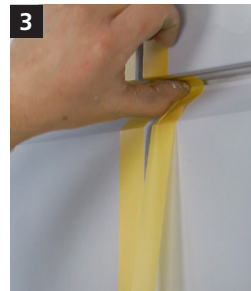
Dauerelastisch mit Hinterfüllprofil



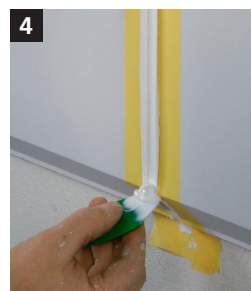
Den Hohlraum mit geeignetem Dämmmaterial ausstopfen. Dabei ausreichend Platz für das nachfolgende Hinterfüllprofil lassen.



Hinterfüllprofil in die Fuge einbringen.



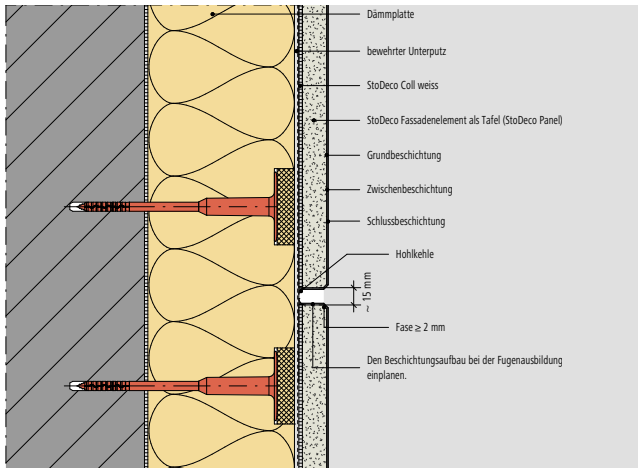
Oberfläche entstauben. Anschliessend rechts und links der Fuge ein Klebeband aufkleben.



Ausfügen mit StoSeal F 505. Hierzu die Tabelle links beachten. Anschliessend StoSeal F 505 mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. Silicon-Fugenboy) glätten.

Im Anschluss das Klebeband abziehen und nach dem Aushärten ggf. überschüssiges Material entlang des StoDeco Fassadenelements abschneiden.

Offene Fugen



Wichtiger Hinweis

Für eine korrekte Wasserführung ist wichtig, dass die Oberkante der Fassadenelemente ein Gefälle nach aussen hat.



Die StoDeco Fassadenelemente mit Abstand gemäss Fugenplanung (mindestens 15 mm) auf die Einbettungsmasse verkleben.

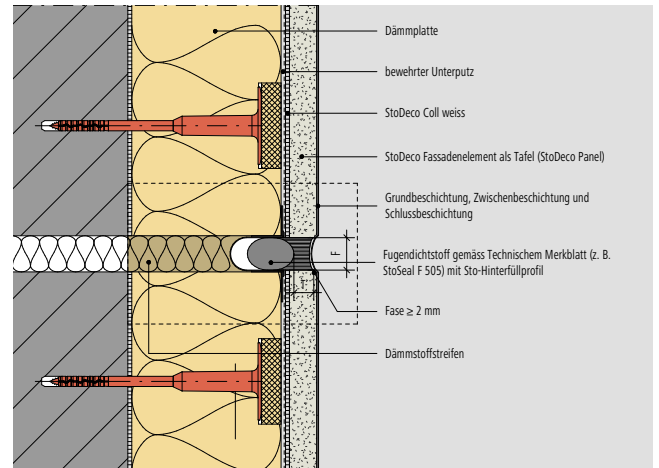


Den oberhalb des Profils ausgetretenen Kleber zu einer Hohlkehle ausbilden (korrekte Wasserführung). An den anderen Seiten den Kleber abziehen, damit eine geschlossene Fugennaht um das Element entsteht.



Im Anschluss werden die StoDeco Fassadenelemente beschichtet (siehe Kapitel Beschichtung, Seite 13). Hier müssen die offenen Fugen mit demselben Beschichtungsaufbau beschichtet werden.

Gebäudedehnfugen



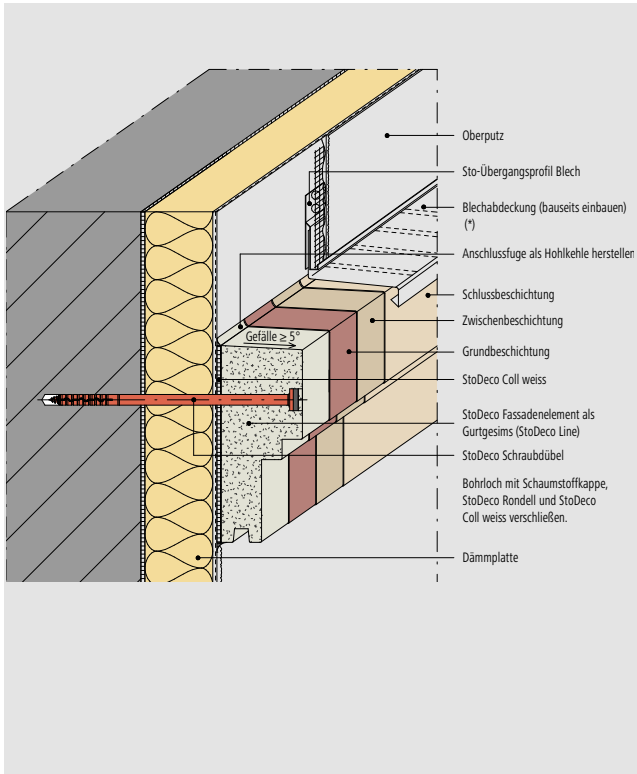
Wichtiger Hinweis

Die Fuge kann anstatt mit einem Dichtstoff auch mit einem Sto-Fugendichtband Lento verschlossen werden. Die Profilstirnen müssen vorgängig 3x gestrichen werden.

Wichtiger Hinweis

Zur Ausbildung von Gebäudedehnfugen siehe Kapitel Feldbegrenzungsfugen, Seite 16.

Blehabdeckung



Wichtige Hinweise

- Blehabdeckungen schützen die StoDeco Fassadenelemente vor Witterungseinflüssen und Verschmutzungen. Dies verlängert die Renovationszyklen.
- Bei Ausladungen > 150 mm (bei Fensterbankverlängerung > 300 mm) muss eine entsprechende, dichte Blehabdeckung auf den StoDeco Fassadenelementen angebracht werden.
- Auf eine ausreichende Tropfkantenausbildung ist zu achten.
- Die Montage muss unter Beachtung der geltenden nationalen Vorgaben für Metallarbeiten erfolgen.
- Die Blehabdeckung muss vor der Montage auf der Unterseite gereinigt und entfettet werden.
- In Verbindung mit einem WDVS muss die Blehabdeckung thermisch unabhängig befestigt werden.
- In der Fläche (z. B. bei Gesimsen) die Blehabdeckung mittels Sto-Übergangsprofil Blech spannungsfrei montieren. Eine Längenbegrenzung der Blehabdeckung ist gemäss den anerkannten Regeln der Technik anzuordnen und auszuführen. Stösse im Übergangsprofil Blech sind versetzt zu denen der Blehabdeckung vorzusehen. Das Übergangsprofil Blech ist im Stossbereich auf Abstand von mindestens 3 mm zu setzen. Der Stossbereich ist zusätzlich auszufugen. Abweichende Besonderheiten sind stets vor Ort zu prüfen und zu beachten.
- StoDeco Hohlkörper / Fassadenelemente sind nicht begehbar.
- Für eine zusätzliche, höhere Belastbarkeit der Profile (z. B. Hagelschutz) empfehlen wir bei jeder Horizontalfläche > 60 mm eine Gewebeeinbettung.

StoDeco Innenraumelemente

Befestigung und Stossausbildung

Wichtige Hinweise

- Die Informationen bis zur Systemverarbeitung von StoDeco Fasadenelementen (Seite 8–13) gelten weitestgehend auch für die StoDeco Innenraumelemente. Abweichungen werden im Folgenden beschrieben.
- Die benötigte Menge StoColl Fix oder StoDeco Coll zur Verklebung der StoDeco Innenraumelemente ist abhängig vom Untergrund (je gröber der Untergrund, desto mehr Kleber wird benötigt).



Die StoDeco Innenraumelemente auf dem tragfähigen Untergrund mit StoColl Fix befestigen. Dafür StoColl Fix in Wellenform (Kleberaupe) oder StoDeco Coll vollflächig (Floating-Buttering-Verfahren) auf das Innenraumelement auftragen.



Anschließend die StoDeco Innenraumelemente mit leichtem Druck einschwimmen und an der gewünschten Position anbringen.
Hinweis: Beim Anbringen von Eckleisten ist zu berücksichtigen, dass die Decke sich frei bewegen kann, d. h., die Eckleisten nur an die Wand kleben.



StoDeco Innenraumelemente werden stumpf gestossen und ohne Sichtfuge verlegt. Dafür den Kleber (StoColl Fix oder StoDeco Coll) beidseitig auf die zu stossenden Elemente aufbringen.



Beim Aneinanderschieben der Elemente drückt sich der Kleber heraus. Überschüssigen Kleber entfernen. Bei StoDeco Coll den Kleber antrocknen lassen und abschleifen. Bei Verklebung mit StoColl Fix den überschüssigen Kleber mit einer scharfen Klinge abschneiden.

Beschichtung

Wichtige Hinweise

- Freie Farbtoneauswahl mit allen Dispersionsfarben des Sto-Innenfarbensortiments
- Begrenzte Farbtoneauswahl mit allen Silikatfarben des Sto-Innenfarbensortiments



Die StoDeco Innenraumelemente werden 3-fach beschichtet. Abhängig vom Beschichtungsaufbau ist eine glatte oder feine Oberfläche umsetzbar.



Beschichtungsaufbauten

Glatte Oberfläche

Grundbeschichtung:
StoColor Opticryl Matt, Satinmatt, Satin oder Gloss
Zwischen- und Schlussbeschichtung:
StoColor Opticryl Matt, Satinmatt, Satin oder Gloss



Feine Oberfläche

Grundbeschichtung:
StoSil Struktur Fein
Zwischen- und Schlussbeschichtung:
StoColor Opticryl Matt, Satinmatt, Satin oder Gloss
Optionale Effektbeschichtung:
StoSil Patina

Hauptsitz

Sto AG

Südstrasse 14
8172 Niederglatt
Telefon 044 851 53 53
sto.ch@sto.com
www.stoag.ch

Bestellungen

Telefon 044 851 54 00
Fax 044 851 54 04
sto.ch.verkauf@sto.com

Technisches Support Center

Telefon 044 851 54 30
tsc.ch@sto.com

Die Adressen aller unserer
Verkaufsstellen finden Sie
unter **www.stoag.ch**.